

gen erworben zu haben. Gestützt hierauf und mit Platzkenntnissen, sowie mit mehr als ausreichenden Geldmitteln versehen, hege ich das Vertrauen, bei Strebsamkeit und Fleiss meinem jungen Geschäfte ein gesichertes Bestehen verschaffen zu können und zwar um so mehr, als das durch seine Kunstschätze so berühmte München als Hauptstadt des Landes, Sitz aller hohen und höchsten Behörden und Stellen, einer Universität und anderer höherer Bildungsanstalten etc., nicht allein für den Absatz von gediegener wissenschaftlicher Literatur ein günstiges Feld bietet, sondern da auch bei dem bedeutenden Aufschwunge, den die Stadt nimmt, und der grossen Confluenz von Fremden das literarische Bedürfniss im Allgemeinen zugenommen hat.

Ich stelle nun die ergebene Bitte an Sie, mich bei meinem Unternehmen durch Eröffnung eines Conto's zu unterstützen, meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre Nova unverlangt gleichzeitig mit andern hiesigen Handlungen gütigst zuzusenden zu wollen.

Ebenso bitte ich, mir Circulare, Kataloge, Prospecte, Wahlzettel und Placate etc. immer schleunigst zukommen zu lassen.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

in Leipzig: Herr Th. Thomas,

in Stuttgart: Herr Paul Neff,

in Nürnberg: die löbl. Korn'sche Buchhandlung,

in Augsburg: die löbl. v. Jenisch & Stage'sche Buchhandlung,

die ich in den Stand gesetzt habe, fest Verlangtes nöthigenfalls baar einzulösen.

Indem ich schliesslich die Versicherung gebe, dass ich das mir geschenkte Vertrauen stets durch strengste Erfüllung meiner Verpflichtungen ehren werde, empfehle ich mich Ihrem Wohlwollen bestens.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Karl Büttner.

Zeugnisse.

Herr K. Büttner, Sohn des königl. Advocaten Herrn Büttner dahier, hat am 3. Juli d. Js. seine 3jährige Lehre in meiner Buchhandlung hier erstanden. Bei seiner leichten Fassungsgabe und auch grossen Lust zu dem von ihm erwählten Geschäfte habe ich frühzeitig sämtliche Arbeiten mit ihm getheilt und ihm dadurch Gelegenheit gegeben, dass er sich als rascher und zuverlässiger Arbeiter herangebildet hat. Durch sein sittsames und bescheidenes Betragen hat er sich meine Achtung erworben und glaube ich Herrn K. Büttner meinen Herren Collegen bestens empfehlen zu können.

Bamberg, den 23. August 1852.

Friedr. Enke.

Herr K. Büttner aus Bamberg servirte bei Unterzeichnetem vom 16. November 1852 bis Mitte August 1854, woselbst er an der Cholera erkrankte und nach seiner Genesung sich in seine Heimath zurückbegab. — Er manifestirte stets den besten Willen und verrichtete die ihm übertragenen Arbeiten zu meiner vollen Zufriedenheit, pflegte auch sonst ein untadelhaftes Betragen, weshalb er bestens empfohlen zu werden verdient.

München, den 7. October 1854.

Georg Franz.

Wir bezeugen hiermit Herrn K. Büttner von Bamberg, dass er vom 10. December 1854 bis heute als Gehilfe in unserm Geschäfte gearbeitet und sich in jeder Beziehung unsere volle Zufriedenheit erworben hat, so dass wir ihn den geehrten Collegen angelegentlich empfehlen können.

Erlangen, den 28. Januar 1856.

Palm & Enke.

Herr K. Büttner aus Bamberg hat von Anfang Februar 1856 bis heute in meinem Geschäfte als Commis gearbeitet und sich durch Fleiss, Treue und musterhaftes Betragen meine ganze Zufriedenheit zu erwerben gewusst. Bei seinem Austritt bestätige ich ihm dies der Wahrheit gemäss und bemerke noch, dass der Grund desselben durchaus kein besonderer ist, da ich ihn nur ungern entlasse und ihm alles Glück und Wohlergehen wünsche.

Heilbronn a. N., den 22. August 1856.

C. F. Schmidt.

Firma: J. D. Class'sche Buchhandlung.

Herr K. Büttner aus Bamberg bekleidete vom September 1856 bis December 1857 eine Gehilfenstelle in meinem Geschäfte. Die ihm übertragenen Arbeiten bestanden vorzugsweise in der Führung der Bücher und der damit verknüpften Correspondenz. Mit Vergnügen gebe ich Herrn Büttner das Zeugnis, dass ich mit seinen Leistungen vollkommen zufrieden war, und hebe von seinen Eigenschaften besonders seine jederzeit bekundete Zuverlässigkeit, den Fleiss, die Berufstreue und Biederkeit seines Charakters hervor. — Ich wünsche von Herzen Herrn Büttner alles Glück und Wohlergehen auf seinen Lebenswegen.

Prag, den 16. März 1859.

Heinr. Mercy.

Herr K. Büttner hat in unserem Geschäfte vom 1. December 1857 bis 15. Mai 1859 als Gehilfe gearbeitet und während dieser Zeit durch ausdauernden Fleiss und moralische Aufführung unsere volle Zufriedenheit erworben. Herr Büttner war bei uns mit der Buchführung betraut und führte selbe mit anerkannter Pünktlichkeit aus, so dass wir ihn bezüglich dieser Eigenschaft noch besonders empfehlen können.

Prag, den 15. Mai 1859.

Friedr. Ehrlich's Buchhandlung.

Die Zeugnisse der Herren A. Coppenrath in Regensburg und F. Tempisky in Prag bin ich verhindert abdrucken zu lassen, da die Originale derselben mit den übrigen mir bis jetzt von der kgl. Regierung noch nicht zurückgestellt wurden und ich eine Copie hiervon nicht besitze.

[22083.] Heidelberg, 15. November 1863.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich durch Erlass des grossherzoglichen Ministerium des Innern, d. d. Carlsruhe, den 16. September 1863, Nr. 10016, die Concession zur Gründung einer

Buch- und Antiquariatshandlung hierselbst erlangt habe und das neue Geschäft unter der Firma

Ernst Carlebach

in kurzem eröffnen werde.

Durch vielseitige Thätigkeit im deutschen und ausländischen Buchhandel und Antiquariat in den Häusern der Herren F. A. Brockhaus in Leipzig und Trübner & Co. in London glaube ich mir die nöthigen Kenntnisse zur selbständigen Führung eines Geschäfts erworben zu haben.

Ich erlaube mir daher, die ergebene Bitte an Sie zu stellen, mein Unternehmen durch Eröffnung eines Conto gütigst zu unterstützen. Diejenigen Verlagsbandlungen, welche an die Contoeröffnung besondere Bestimmungen und Bedingungen knüpfen, bitte ich, mir hierüber sofort briefliche Mittheilung zu machen.

Novitäten werde ich stets selbst wählen; Circulare, Prospecte, Verlags- und besonders antiquarische Kataloge in mehrfacher Anzahl belieben Sie mir stest rechtzeitig zukommen zu lassen. Je ein Exemplar Ihrer antiquarischen Kataloge erbitte ich mir sofort nach Erscheinen sous bande per Post.

Die Besorgung meiner Commissionen haben

für Leipzig Herr F. A. Brockhaus,

für Stuttgart Herr Paul Neff

zu übernehmen die Güte gehabt. Festbestelltes wird bei etwaiger Creditverweigerung stets baar eingelöst.

Es wird mir Ehrensache sein, Ihr schätzbares Vertrauen durch genaue Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu rechtfertigen und zu bewahren.

Indem ich Sie noch bitte, von den nachstehend abgedruckten Zeugnissen Kenntniss zu nehmen, empfehle ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Carlebach.

Zeugnisse.

Wir bestätigen hierdurch, dass Herr Ernst Carlebach aus Mannheim vom 27. Juli 1858 an bis zum 1. Mai 1860, anfänglich als Lehrling, später als Gehilfe in unserm Geschäfte gearbeitet hat.

Sowohl durch seinen Charakter, als durch seine Leistungen hat sich derselbe unsere Zuneigung und Achtung in hohem Grade erworben. Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir ihn aus unserm Geschäfte scheiden und nur der Wunsch, ihm Gelegenheit zu geben, den Buchhandel in weiterem Umfange kennen zu lernen, konnte uns bestimmen, ihn ziehen zu lassen.

London, 1. Mai 1860.

Trübner & Co.

Herr Ernst Carlebach aus Mannheim hat vom 21. Mai 1860 bis zum heutigen Tage in meinem Sortiment und Antiquarium als Gehilfe gearbeitet und verlässt diese Stellung nur, um in seine Heimath zurückzukehren. Meine besten Wünsche begleiten ihn, und ich bezeuge zugleich gern, dass er durch seine vielseitige Thätigkeit, sowie durch das strebsame Interesse, welches er dem Geschäft überhaupt gewidmet, meine volle Zufriedenheit erworben.

Leipzig, 30. Mai 1863.

F. A. Brockhaus.

Indem ich mich auf vorstehendes Zeugnis beziehe, nehme ich gern noch Gelegenheit, Herrn Carlebach bei seinem jetzi-